

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



General information about LAFT Berlin in English at: www.laft-berlin.de/english

Newsletter März 2021 des LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund:innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg:innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie und damit einhergehende Einschränkungen haben einmal mehr soziale Ungleichheiten und Ausschluss- und Diskriminierungsmechanismen unserer Gesellschaft sichtbar gemacht. Marginalisierte Gruppen wie z. B. einkommensschwache Familien, prekär lebende Soloselbständige oder Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen sind von der Pandemie schwerer betroffen. Auch für die Kunst- und Kulturstrukturen gilt das: Ein Offener Brief des Netzwerks nicht-behinderter und behinderter Tanz- und Theaterschaffender hat unlängst darauf aufmerksam gemacht, dass die Neustart-Programme Ausschlüsse für taube, behinderte und chronisch kranke Künstler:innen reproduzieren. So können etwa Fördervoraussetzungen aufgrund der Behinderungen nicht erreicht werden, wie 50% des Einkommens durch künstlerische Tätigkeiten zu erwirtschaften. Dazu sind die Antragsverfahren selbst nicht barrierefrei zugänglich, weil etwa Bewerbungen nur in Schriftform möglich sind. Das Netzwerk spricht sich dafür aus, endlich geltende Gesetze zur kulturellen Teilhabe fest in den Richtlinien der Kulturförderung zu verankern.

Wenn man in den Kunst- und Kulturbetrieb blickt, so kommt man schon seit Jahren – unabhängig von Corona – zu dem Ergebnis, dass Diskriminierung und Ausschluss an der Tagesordnung sind. Anders als oftmals in Utopien auf der Bühne formuliert, sind Inklusion, „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ hinter der Bühne, in den Arbeitsstrukturen selbst, im Aufbau der Systeme eher Mangelware. Die Debatte über Sexismus im patriarchalen Theatersystem wird schon seit Jahren geführt und immer kommen neue Fälle von #metoo ans Tageslicht. Initiativen wie „Burning Issues“ setzen sich für mehr Gleichberechtigung ein, auch um die Lohndiskrepanz zwischen Frauen und Männern endlich aufzulösen und für mehr Frauen in leitenden Positionen zu streiten. Letzte Woche hat auch der Bundestag zu verschiedenen Strategien zur Umsetzung von mehr Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien beraten. Angenommen wurde der Antrag von CDU/CSU und SPD, in dem die Bundesregierung u. a. aufgefordert wird, eine nach Geschlechtern getrennte Datenerhebung bei Preisen und Stipendien vorzunehmen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärker zu berücksichtigen. Den Antrag auf Einführung einer Quote im

Kulturbereich von Bündnis 90/Die Grünen überwies das Parlament zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Kultur und Medien.

Dass Geschlecht und sexuelle Identität auch im 21. Jahrhundert im Kunst- und Kultursektor noch ein erheblicher Grund für Diskriminierung sein kann, darauf machte unlängst eine Aktion in der Süddeutschen Zeitung aufmerksam: Unter dem Motto „Wir sind schon da“ haben sich 185 lesbische, schwule, bisexuelle, queere, nicht-binäre und trans* Schauspieler:innen in einer überregionalen Kampagne geoutet. Unter dem Hashtag #actout, in Interviews und in einem Manifest berichten die Schauspieler:innen von wiederkehrenden Warnungen vor dem Coming-Out und Zurückweisungen aufgrund ihrer sexuellen Neigungen. Neben zahlreichen Filmschauspieler:innen sind auch Akteur:innen der Freien Szene dabei. Wenn man die Erfahrungsberichte der Kolleg:innen liest, kann man sich schon sehr wundern oder eben auch sehr wütend darüber werden, was im 21. Jahrhundert im Kulturbetrieb noch möglich ist.

Unter dem Titel „Vorwärts immer, rückwärts nimmer“ widmet sich die Theater der Zeit-Ausgabe von Februar 2021 einem weiteren noch nicht aufgearbeiteten Thema – dem Klassismus. Zwar geht es in der Debatte viel um die Frage, auf welche Weise und wer im Theater das Proletariat beziehungsweise Prekariat repräsentiert, aber dahinter steht eben auch die Frage, wie klassistisch eigentlich der Theaterbetrieb nicht nur nach außen, sondern auch im Inneren strukturiert ist. Es geht u. a. darum, wer in die Theater zu welchen Konditionen hinein darf, ob als Zuschauer:in oder Mitarbeiter:in: Wie wird er/sie* angesprochen? Was wird ihm/ihr* zugetraut? Unter dem Motto „Call it Klassismus“ hat sich eine Initiative gegründet, die einen Diskurs über Lohndumping und die Ausnutzung von Hospitant:innen, Assistent:innen und weiteren Berufsgruppen im theatralen Betrieb anstoßen möchte.

Und noch bis zum 8. März 2021 läuft ein Open Call des Arbeitsbereiches Kulturelle Bildung und Diversity Arts Culture. Sie möchten ein Dossier zum Thema Klassismus erarbeiten und rufen dazu auf, Ideen für Beiträge einzureichen, die sich damit beschäftigen, wie sich sozio-ökonomische Benachteiligungen im kulturellen Feld auswirken. Mehr Informationen dazu finden sich unter "Ausschreibungen".

Wir haben den Eindruck: Es gibt noch viel zu tun, viel aufzuarbeiten, viel nachzuholen! Jetzt, wo die Theater zu sind, könnten wir alle vielleicht auch solche Grundsatz-Fragen auf die Tagesordnung packen. Natürlich kostet das Corona-Krisenmanagement nach wie vor viel Zeit, aber dennoch lohnt es sich gerade jetzt zu fragen, in welcher Kunst- und Kulturlandschaft, in welcher Theaterlandschaft wir arbeiten wollen? Und was können wir dafür tun, dass sie den Utopien auf der Bühne gerecht wird?

Wie gewohnt schicken wir nachfolgend weitere kulturpolitische Informationen, Termine und Förderfristen.

Herzliche Grüße,
das LAFT Berlin Team

LAFT BERLIN AKTUELL

Aufruf "Wir.Sind.Kultur. Ohne Kultur keine Gesellschaft. Wir brauchen ein Kulturfördergesetz für Berlin!"

Der Stellenwert von Kunst und Kultur soll in einem Kulturfördergesetz ausgestaltet werden. Das ist die zentrale Forderung des Aufrufs. Damit ginge eine stärkere Transparenz, Verlässlichkeit und Beteiligung durch einen regelmäßigen und verbindlichen öffentlichen und parlamentarischen Diskurs über Kunst und Kultur einher.

Mehr Informationen zum Aufruf und auch zu den Beteiligungsmöglichkeiten unter:

www.landesmusikrat-berlin.de/musikpolitik/wirsindkultur-aktionsseite-kulturfoerderungsetz/

LAFT Berlin: Gesprächsrunde zur Situation der darstellenden Künste in den Berliner Bezirken/ Schwerpunkt Junges Publikum

9. März 2021, 17:00 bis 19:00 Uhr, online (Zugang wird nach Anmeldung mitgeteilt)

In Kürze wird der Bericht der Senatskulturverwaltung zur "Aktuellen Situation der bezirklichen Kulturarbeit" für die Jahre 2018/19 vorliegen. Mit dem Doppelhaushalt 2020/21 hat sich der Senat zudem zur verstärkten Förderung der darstellenden Künste für junges Publikum in den Bezirken verpflichtet – ein Vorhaben, das durch kurzfristige Maßnahmen zur Bewältigung der Krise unterbrochen wurde. Und im September 2021 werden neben dem Bundestag nicht nur das Berliner Landesparlament, sondern auch die Bezirksverordnetenversammlungen neu gewählt. In einer digitalen Gesprächsrunde wollen wir über den aktuellen Stand der Dinge informieren und die Positionierung des LAFT Berlin mit allen Interessierten diskutieren. Zudem wollen wir besprechen, wie und wann ein weiterer Fördersummit zur Bezirkskulturförderung sinnvoll geplant werden kann.

Anmeldung unter: info@laft-berlin.de, mehr Informationen unter: <https://www.laft-berlin.de/veranstaltungen/>.

Ask a Vorstandsmitglied: Austauschrunde zum LAFT Berlin

10. März 2021, 19:00 Uhr, online (Zugang wird nach Anmeldung mitgeteilt)

Welche Arbeitsgruppen hat der LAFT Berlin aktuell und kann ich da mitmachen? Wie hängt der LAFT Berlin denn nun mit dem PAP Berlin zusammen? Ist Vorstandsarbeit auch etwas für mich? Wie entsteht ein Positionspapier? Alles was Ihr schon immer von einem Vorstandsmitglied wissen wolltet: Hier bietet sich die Gelegenheit zu fragen. Daniel Brunet und Caroline Gutheil, beide im Vorstand des LAFT Berlin, laden zur Austauschrunde im digitalen Raum ein. Fragen erwünscht. Die Austauschrunde soll fortgesetzt werden, der nächste Termin ist der 11. Mai 2021, 19:00 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten: daniel.brunet@laft-berlin.de

Performing Arts Programm Berlin: Informations- und Beratungsformate im Februar

Die Beratungsstelle berät in Einzelterminen zu produktions- und distributionsrelevanten Themenkomplexen. Anmeldungen und Fragen erreichen uns am besten per E-Mail unter beratung@pap-berlin.de. Ein Überblick über die aktuellen Beratungsangebote und

Themen findet sich hier: <https://pap-berlin.de/de/beratung-orientierung/beratungsstellenmentoring/beratungen>.

Salon digital – Gesucht und Gefunden: Mitstreiter*innen für Projekte

Gastgeberin: Elisa Müller (Institut für Widerstand im Postfordismus)

8. März, 17:00 bis 19:00 Uhr (Anmeldung bis 1. März)

Mehr Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/salon-digital-gesucht-und-gefunden-mitstreiterinnen-fuer-projekte-1>

Proberaum Café: „Management Software für Proberäume – OMOC“

9. März 2021, 10:30 bis 12:30 Uhr (Anmeldung bis 8. März an:

redaktion@proberaumplattform-berlin.de)

Mehr Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/proberaum-cafe-management-software-fuer-proberaeume-omoc>

Fördertools 2021

Mit Christin Eckart und Fatima Çalışkan (Performing Arts Programm Berlin)

16. März, 10:00 bis 12:00 Uhr (Anmeldung bis 9. März)

Mehr Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/foerdertools-2021>

Schreibwerkstatt #6 "Interviews – Die Verfertigung des Gedankens beim Reden"

Georg Kasch (Redakteur bei nachtkritik.de)

17. & 18. März 2021, 10:30 bis 16:30 Uhr (Anmeldungen bis 15. März:

schreibwerkstatt@pap-berlin.de)

Mehr Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/schreibwerkstatt-6-interviews-die-verfertigung-des-gedankens-beim-reden>

Stadt und Teilhabe

Mit Gabriele Reuter (Choreografin und Urbanistin)

24. März, von 10:00 bis 15:00 Uhr (Anmeldung bis 17. März)

Mehr Informationen: <https://pap-berlin.de/de/event/stadt-und-teilhabe>

Performing Arts Programm Berlin: Internationales Netzwerktreffen für Produktionsverantwortliche

23. März 2021, 9:00 bis 14:00 Uhr (CET, organisiert vom Dachverband Tanz Deutschland)

4. Mai 2021, 15:00 bis 18:00 Uhr (CET, organisiert vom Performing Arts Programm Berlin)

Das Performing Arts Programm Berlin lädt in Kooperation mit dem Dachverband Tanz Deutschland herzlich zu zwei Netzwerktreffen für Produktionsverantwortliche ein. Bei beiden Treffen wird es die Möglichkeit geben, verschiedene Themen zu diskutieren – wie bestehende und neue Netzwerke, Finanzierung, Unterstützung für aufstrebende Produzierende u. a. Beim zweiten Treffen können ausgewählte Themen vertieft werden. Mit den unterschiedlichen Zeiten der Treffen möchten wir Produktionsverantwortlichen aus verschiedenen Zeitzonen die Teilnahme ermöglichen.

Anmeldung zum ersten Treffen: <https://dachverband-tanz.danceinfo.de>. Weitere Informationen zum zweiten Treffen in Kürze auf www.pap-berlin.de.

Performing Arts Festival Berlin: Open Call „Introducing...“ 2021!

Einreichungsfrist: 4. März 2021

Der Open Call der Nachwuchsplattform „Introducing...“ für das Performing Arts Festival Berlin 2021 ist ab sofort online. Wir freuen uns über Eure Bewerbungen und spannende Beiträge! Die sechste Ausgabe findet vom 25. bis 30. Mai 2021 statt.

Mehr Informationen: <https://performingarts-festival.de/de>

Festivalfriends: Projektdirektor:in für Festivalnetzwerk gesucht!

Bewerbungsfrist: 22. März 2021

Das Festivalnetzwerk „Festivalfriends“ sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Programmleitung für das Landesbüro Freie Darstellende Künste NRW e. V. Das Performing Arts Festival Berlin ist Teil des überregionalen Netzwerks „Festivalfriends“ – gemeinsam mit fünf weiteren Festivals. Die sechs regionalen Festivals der Freien Darstellenden Künste verbinden mit dem „Festivalfriends“-Programm die zeitgenössischen Performing Arts aus den urbanen Zentren der Bundesrepublik und schlagen perspektivisch eine Brücke in die Flächenländer.

https://www.nrw-lfdk.de/index.php?article_id=547&clang=0

Übersichtsinformationen zu Kultur und Corona

Der LAFT Berlin hat seit März 2020 viele Sonderversände zum Thema verschickt: www.laftberlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur. Über Entwicklungen auf Bundesebene und in anderen Bundesländern informiert der **Bundesverband Freie Darstellende Künste**: <https://darstellende-kuenste.de>.

Das **Performing Arts Programm Berlin** bietet zudem im Freie Szene Kompass eine Übersicht mit Links und Hinweisen zum Umgang mit Corona. Die Übersicht wird laufend ergänzt: <http://pap-berlin.de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona>

KULTURPOLITISCHE INFORMATIONEN UND TERMINE

Diskussionspapier: Schrittweise Rückkehr von Zuschauer:innen und Gästen: Ein integrierter Ansatz für Kultur und Sport

Expert:innen und Wissenschaftler:innen verschiedener Fachrichtungen haben ein gemeinsames Konzept mit Blick auf eine kontrollierte Rückkehr von Zuschauer:innen bei Veranstaltungen entwickelt. Das Diskussionspapier wird von mehr als 40 führenden Einrichtungen und Organisationen aus den Bereichen Kultur und Sport, darunter auch dem Deutschen Kulturrat, unterstützt.

<https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2021/02/Rueckkehr-von-Zuschauern.pdf>

Netzwerk nicht-behinderter und behinderter Tanz- und Theaterschaffender: Barrieren beim Neustart der Kultur

In einem offenen Brief werden zahlreiche Barrieren für behinderte, taube und chronisch kranke Künstler:innen beim Programm Neustart Kultur identifiziert. Das Netzwerk nicht-behinderter und behinderter Tanz- und Theaterschaffender fordert, das Thema kulturelle Teilhabe endlich umfassend anzugehen und die strukturellen Barrieren bei neuen Ausschreibungen und darüber hinaus für alle Förderprogramme gezielt abzubauen.

<https://making-a-difference-berlin.de/offener-brief-barrieren-beim-neustart-der-kultur/>

Bundestag: Beratung zur Geschlechtergerechtigkeit in der Kulturarbeit

Am 25. Februar hat der Bundestag zu verschiedenen Anträgen beraten, die Strategien zur Umsetzung von mehr Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien vorgeschlagen. Angenommen wurde der Antrag von CDU/CSU und SPD, in dem die Bundesregierung u. a. aufgefordert wird, eine nach Geschlechtern getrennte Datenerhebung bei Preisen und Stipendien vorzunehmen. Außerdem soll die Förderung von Künstler:innen stärker die Vereinbarkeit von Familie und Beruf berücksichtigen und die Bewerbungsverfahren sollen, falls möglich und sinnvoll, anonymisiert werden. Den Antrag auf Einführung einer Quote im Kulturbereich von Bündnis 90/Die Grünen überwies das Parlament zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Kultur und Medien.

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw08-de-geschlechtergerechtigkeit-kultur-medien-821768>

BFDK: Förderprogramm VERBINDUNGEN FÖRDERN zur Stärkung überregionaler Zusammenarbeit

Das neue Förderprogramm des Bundesverbands Freie Darstellende Künste unterstützt in der Pilotphase ab 2021 zunächst vier große bundesweit agierende, überregionale Zusammenschlüsse: Festivalfriends — Ein Verbund regionaler Festivals der freien darstellenden Künste, flausen+, FreischwimmeN und Netzwerk Freier Theater. Eine Ausschreibung zur Förderung weiterer Netzwerke wird in Kürze veröffentlicht.

<https://darstellende-kuenste.de>

Theatertreffen 2021: Die Auswahl steht fest

Insgesamt wurden 285 Produktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutiert. Auch in diesem Jahr wurde bei der Auswahl eine Frauenquote von mindestens 50 Prozent in der Regieposition umgesetzt. Drei der insgesamt zehn eingeladenen Inszenierungen stammen von den freien Theaterschaffenden/ Kollektiven: Gob Squad (in Koproduktion u. a. mit dem HAU Hebbel am Ufer), Marie Schleef (u. a. in Kooperation mit dem Ballhaus Ost) und Lucy Wilke und Paweł Duduś. Wir gratulieren herzlich!

www.berlinerfestspiele.de/de/theatertreffen/programm/2021/auswahl/10er-auswahl.html

Dachverband Tanz Deutschland: Symposium "Positionen Tanz#3 – Bedingungen und Qualitäten künstlerischer Arbeitsweisen und Arbeitsbedingungen

2. | 16. März und 13. April 2021, je 14:00 bis 16:00 Uhr, online

Das Symposium beschäftigt sich mit Arbeitsbedingungen im Tanz und entwickelt Forderungen für einen sofortigen, mittel- und langfristigen Handlungsbedarf. Am 2. März geht es um "Soziale Absicherung, Gewerkschaft und Genossenschaft" und am 16. März um "Kooperative und qualitätsfördernde Arbeitsformen". Eine Anmeldung ist erforderlich.

<https://www.deuschertanzpreis.de/index.php?id=60>

Evangelische Akademie Loccum: Eine Kulturpolitik der Digitalität

3. bis 5. März, jeweils ab 17:15 Uhr, online

Unter dem Thema Digitalität werden Aufgaben der Kulturellen Bildung, Fragen nach Diversität im digitalen Raum und Modelle der Wertschöpfung, Förderung, Gestaltung und Bedeutung des öffentlichen Raums diskutiert. Dabei wird auch auf die Rolle von Kulturverwaltung und den Wandel von Formaten geschaut.

<https://www.loccum.de/tagungen/2107/>

DIE LINKE: Faire Arbeit in Kunst und Kultur. Kulturarbeit im Licht von Klasse und Krise, 9. März 2021, 18:00 bis 20:00 Uhr, online

Die Coronakrise erschüttert die Kulturbranche in ihrem Fundament. Es droht der Verlust kultureller Vielfalt und Infrastruktur und unzähliger beruflicher Existenzen vor allem von Soloselbständigen und Freiberufler:innen. Im Rahmen eines Plenums und dreier Panels will die Fraktion der LINKEN im Bundestag Bilanz ziehen und fragt: Wie können linke Strategien und Maßnahmen aussehen, um Kulturarbeiter:innen besser sozial zu sichern?

<https://www.linksfraktion.de/nc/termine/detail/faire-arbeit-in-kunst-und-kultur/>

KulturMachtPotsdam: Vielfalt und Solidarität für das Publikum – Aktionstag am 13. März 2021

Am 13. März jährt sich der erste Lockdown des öffentlichen Lebens. Aus diesem Anlass will die Potsdamer Kunst- und Kulturszene mit einem digitalen Aktionstag ein sicht- und erlebbares Zeichen setzen. Die Pandemie hat das gemeinschaftliche Erleben in Museen, Clubs, Galerien, Theater- und Konzerthäusern nahezu zum Erliegen gebracht, nicht jedoch die Gemeinschaft der Kulturschaffenden untereinander und mit dem Publikum. Freiberufliche Künstler:innen aller Sparten werden mit einem vielfältigen Programm im Livestream zu erleben sein, dazu gibt es kulturpolitische Diskussionsrunden.

<https://kulturmachtpotdam.de/>

PROQUA Online-Fachkonferenz: "... und dann kam Corona"

17. März 2021, online

Die Konferenz untersucht im Austausch mit Wissenschaft und Praxis, was die Corona-Krise in Bezug auf die Kulturelle Bildung lehrt. Wirksame Projekte Kultureller Bildung auf den Weg zu bringen, bedeutet für Verantwortliche viel Planungsarbeit und den Einsatz verschiedenster Ressourcen. Wie müssen Einrichtungen und Träger sich und ihre Angebote aufstellen, um Kindern und Jugendlichen auch in Krisenzeiten weiter Zugänge zu ermöglichen und ihr Anliegen, Interessen und Bedürfnisse sichtbar zu machen?

<https://proqua-kms.de/>

WORKSHOPS, ONLINEPORTALE UND PUBLIKATIONEN

Spielplan digital – Theater, Konzert, Ballett und Oper als Stream & Livestream

Berlin (a)live und nachtkritik.de sammeln (weiterhin) digitale Angebote von Bühnen, Initiativen und Künstler*innen und verweisen auf weitere Seiten mit digitalen Angeboten.

www.nachtkritik.de/index.php?option=com_content&view=article&id=17785:sammlung-corona-theater-online&catid=1767&Itemid=100089

<https://www.berlinalive.de>

Creative Europe Desk KULTUR: Auswertung des EU-Kulturförderprogramms

2020 endete die Laufzeit des Programms Kreatives Europa KULTUR 2014 bis 2020. In den vergangenen sieben Jahren hat das Kulturförderprogramm der Europäischen Union zahlreiche europäische Kooperationen in und mit Deutschland gefördert. In der Broschüre die Projekte, Kultursparten und Bundesländern vorgestellt.

<https://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/auf-einen-blick/programm Laufzeit-2014-2020.html>

Diversity Arts Culture: "Wir hatten da ein Projekt ... Diversität strukturell denken"

Diversitätsentwicklung im Kulturbetrieb wird oft nur punktuell im Rahmen von Projekten und nicht strukturell gedacht. Die Publikation ist ein Zwischenruf und eine Aufforderung zum diversitätsorientierten Strukturwandel: Sie versammelt kritische Stimmen aus Kulturinstitutionen, von Kulturschaffenden und Aktivist:innen, die diskriminierende Strukturen benennen und Methoden entwickeln, diese machtkritisch zu verändern. Welche Vorgaben und Verbindlichkeiten braucht es, damit ein struktureller Wandel gelingen kann?

<https://diversity-arts-culture.berlin/magazin/publikation-wir-hatten-da-ein-projekt>

Akademie Theater.Digital: Tutorial Medientechnik

Wie kann ich schon mit einem Mobile, einem Laptop, einem Mikrofon und einer Lampe digitale Erlebnisse kreieren? Das digitale Tutorial ist für alle Menschen gemacht, die viele

Ideen aber wenig Geld haben.

<https://vimeo.com/496694769>

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie: "Überbrückungshilfe III"

Die Aufzeichnung der Reihe Town Hall Call informiert zum Thema Überbrückungshilfe III inklusive der Neustarthilfe für Soloselbstständige.

<https://www.youtube.com/watch?v=bOZKeqiVbfA>

IHK Berlin: Infoveranstaltung zur Grundsicherung

2. März 2021, 10.00 bis 11.30 Uhr, online

Die IHK Berlin möchte betroffene Selbstständige unterstützen und den Zugang zur vereinfachten Grundsicherung nach dem SGB II im Rahmen einer Expert:innenrunde vorstellen. Teilnehmer:innen haben Gelegenheit, individuelle Fragen zu stellen.

<https://events.ihk-berlin.de/grundsicherung>

Kulturförderpunkt Berlin: Online-Sprechstunde zu Unterstützungsmaßnahmen

2. März (Englisch) | 9. und 16. März 2021 (Deutsch), jeweils 10:30 bis 12:00 Uhr

In der offenen Sprechstunde führen Berater:innen durch die Soforthilfe und andere Unterstützungsmaßnahmen und beantworten Fragen.

Online-Infosession Basiswissen: Orientierung in der Förderlandschaft

25. März 2021, 10.00 bis 12.00 Uhr (auf Deutsch)

Die Förderlandschaft für Kunst- und Kultur scheint komplex: Es wird nach öffentlichen und privaten Fördergeldern unterschieden, nach Sparten, Themen, Zielgruppen, Hintergrund der Antragsteller:innen. Anhand einer Auswahl an Programmen wird die Bandbreite an Möglichkeiten umrissen und auf spezifische Förderlogiken eingegangen.

Newcomers How To // Support- und Inforeihe für Kulturschaffende

22. April und 17. Juni 2021, jeweils 10:00 bis ca. 15:00 Uhr

In der Reihe stellen sich Förderprogramme unterschiedlicher Sparten vor, die es jungen Menschen und Einsteiger:innen in Berlin ermöglichen, selbstständig Projekte umzusetzen und sich künstlerisch zu professionalisieren.

<https://www.kulturfoerderpunkt-berlin.de/veranstaltungen/>

BFDK: Beratungen rund um die #TakeThat Förderungen, online

ask questions – meet people: 4. März 2021, 14:00 bis 15:30 Uhr

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, in größerer Runde individuelle Fragen zu den notwendigen Schritten nach einer Förderzusage zu stellen.

Einen Tag durch den Rechte-Dschungel. 24. März 2021, 10:00 bis 17:00 Uhr Die Rechtsanwältin Sonja Laaser informiert zu relevanten Rechtsfragen. (Achtung:

Anmeldung bis 10. März).

<https://darstellende-kuenste.de/de/themen/freie-darstellende-kuenste/nachrichten/3275-bfdk-bietet-beratung-rund-um-die-foerderprogramme-takethat-an.html>

Creative Service Center: Buchhaltung und Steuern in Corona-Zeiten – was solltet Ihr beachten?, 16. März 2021, 9:00 bis 16:00 Uhr, online

In dem Seminar geht es um die Abrechnung erhaltener Corona-Hilfen und andere aktuelle Buchhaltungs- und Steuerfragen.

Kulturfinanzierung I - Von der Idee zum Konzept, 15. und 16. April 2021, jeweils 9:00 bis 16:00 Uhr, online

Wie können Ideen kommuniziert und die künstlerische Praxis beschrieben werden? In dem Workshop werden Grundlagen für das Schreiben von Konzepten vermittelt.

<https://wetek.de/creative/artwert/>

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Digitale „Antragsfitness“

24. März 2021, 16:00 bis 18:30 Uhr (bei Bedarf mit DGS-Verdolmetschung), online

Bis zum 4. Mai 2021 können wieder Anträge in der Fördersäule 1 gestellt werden – für Projekte mit Kindern und Jugendlichen zwischen 5.001 und 23.000 Euro. Nach welchen Kriterien bewerten die Entscheidungsgremien? Wie sieht der Online-Antrag aus? Wie ist der Finanzplan aufgebaut? Diese und andere Fragen werden beantwortet.

<https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeHo-Wr0IJ9WDfsxlocad5N1hALpb50rP6D-tHpb6cYPAH4Zg/viewform>

FRISTEN FÜR FÖRDERUNG UND AUSSCHREIBUNGEN

BMWI: Dezemberhilfe

Unternehmen, Betriebe, Selbständige, Vereine und Einrichtungen, die von den Corona-Einschränkungen betroffen sind, können Zuschüsse bei Umsatzverlusten im Dezember beantragen. Soloselbstständige haben die Möglichkeit, den durchschnittlichen Monatsumsatz 2019 zu Grunde zu legen. Wenn sie dazu nicht mehr als 5.000 Euro beantragen, entfällt die Antragstellung über einen prüfenden Dritten (Steuerberater:in) und sie können den Antrag direkt bis 31. März 2021 stellen.

<https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de/UBH/Navigation/DE/Home/home.html>

Bundespräsidialamt: „Deutsche Künstlerhilfe“

Die "Künstlerhilfe" unterstützt in Not geratene ältere Künstler:innen. Sie richtet sich an professionelle Kunstschaaffende, die mit ihrem Werk eine kulturelle Leistung für die Bundesrepublik Deutschland erbracht haben und durch Krankheit, Alter oder widrige Umstände in finanzielle Bedrängnis geraten sind. Es gibt keine Antragsfrist.

<https://darstellende-kuenste.de/de/service/nachrichten/3078-deutsche-kuenstlerhilfe-des-bundespraesidenten-unterstuetzt-in-not-geratene-aeltere-kuenstler-innen.html>

Berlin Collective Action Fund: Aim to prioritise those most impacted by COVID-19

Due to the realities of systemic oppression, this generally means womxn, queer, trans and non-binary people, low-income gig workers, people with migratory backgrounds, BIPOC, sex workers, the immunocompromised, people with disabilities and those who are unsafe in quarantine. Application is possible in seven different languages: English, Romanian, French, Arabic, German, Polish and Farsi.

<https://www.berlincollectiveaction.com/thefund>

Berlin Collective Action Fund provides a list of groups, organisations and resources you can turn to for support in the Covid-19 pandemic.

<https://www.berlincollectiveaction.com/news/support-in-berlin>

#coronakuenstlerhilfe

Bei der Initiative #coronakuenstlerhilfe können sich Künstler:innen melden, wenn sie durch Covid-19 in eine finanzielle Notlage geraten sind.

<https://www.coronakuenstlerhilfe.de>

BMWi: Überbrückungshilfe III gestartet

Seit Februar können Unternehmen Anträge im Rahmen der Überbrückungshilfe III stellen. Auch die sogenannte Neustarthilfe darin – eine Pauschale – für Soloselbstständige, die im Rahmen der Überbrückungshilfen sonst keine Fixkosten geltend machen können, aber dennoch hohe Umsatzeinbrüche hinnehmen mussten, kann inzwischen beantragt werden. Sie ist direkt ohne Steuerberater:in beantragbar und umfasst 50 % des Referenzumsatzes (bis maximal 7.500 Euro). Aufgrund der Zweckbindung ist sie nicht auf Leistungen der Grundsicherung u. ä. anzurechnen. Antragsfrist ist der 31. August 2021.

<https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de>

MITWIRKEN – Hertie-Förderprogramm für gelebte Demokratie: Open Call

Gesucht werden Projekte und Ideen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Neben Unterstützung für eine Crowdfunding-Kampagne im Rahmen des Programms werden für die 20 erfolgreichsten Projekte Preisgelder von insg. 200.000 Euro vergeben.

<https://www.jetzt-mitwirken.de/ausschreibung>

Berliner Festspiele: Theatertreffen der Jugend – Open Call

Bewerbungsfrist: 3. März 2021

Das Theatertreffen der Jugend findet vom 28. Mai bis 5. Juni 2021 statt und versteht sich

als Ort, an dem junge Theatermacher:innen ihre Themen und Haltungen verhandeln können und in ihren künstlerischen Ausdrucksformen bestärkt werden. Im Zentrum stehen die eingeladenen Produktionen und die Begegnung der jugendlichen Spieler:innen.

<https://www.berlinerfestspiele.de/de/theatertreffen-der-jugend/start.html>

Kulturamt Reinickendorf: Bezirkliche Projektförderung

Bewerbungsfrist: 5. März 2021

Im Rahmen der Fördersäule 3 werden künstlerisch-pädagogische Kooperationsprojekte mit aktiver Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren, die in einem Berliner Bezirk stattfinden, mit bis zu 5.000 Euro gefördert.

<https://www.kubinaut.de/de/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/foerdersaeulen/>

Face to Faith: Call for Proposals

Bewerbungsfrist: 7. März 2021

Face to Faith is an international cooperation project aiming to understand the diverse meanings of faith in European societies. 7 project partners – international theatres and festivals from the Czech Republic, Finland, Germany, Italy, Israel, Poland and Ukraine – will investigate "faith" through conferences and performance arts productions. Face to Faith now invites all interested artists from all backgrounds to propose new project ideas related to the topic of faith. Project budget depends on the proposed project.

<https://face-to-faith.eu/news/open-call-proposals>

Arbeitsbereich Kulturelle Bildung und Diversity Arts Culture: Beiträge zu Klassismus im Kulturbetrieb gesucht

Bewerbungsfrist: 8. März 2021

Der Kulturbereich ist berüchtigt für seine unsicheren Arbeitsverhältnisse und schlechten Honorare. Und doch sind es bei genauerem Hinsehen überwiegend Menschen aus der (bildungs-)bürgerlichen Schicht, die eine Karriere im Kulturbereich machen und sich darin behaupten können. Zwar finden aktuell verstärkt Veranstaltungen zu Klassismus statt, bisher fehlen jedoch grundlegende Analysen, wie sich sozio-ökonomische Benachteiligung im kulturellen Feld auswirkt. Durch den Aufruf soll ein Dossier entstehen.

www.kubinaut.de/de/themen/8-diversity-matters/kunst-kommt-von-konnen-beitrag-zum-thema-klassismus-und-soziale

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Förderung "ODER-PARTNERSCHAFT"

Bewerbungsfrist: 8. März 2021

Ziel ist die Förderung von nachhaltigen Projekten auf dem Gebiet der Oder-Partnerschaft, die einen Beitrag zur lebendigen Zusammenarbeit dies- und jenseits der deutsch-polnischen Grenze leisten. Die Aktivitäten sollten Austauschcharakter haben, mit einem Schwerpunkt auf Kultur und kulturellen Initiativen. Die Projekte werden mit 1.000 bis 3.000

Euro gefördert, sollten auch digital umsetzbar sein und nicht über 2021 hinausgehen.

<https://www.berlin.de/sen/europa/service/projektfoerderung/artikel.912023.php>

Hessische Theatertage 2021: Open Call

Bewerbungsfrist: 8. März 2021

Die Hessischen Theatertage finden vom 20. bis 26. Juni 2021 unter der Überschrift SO: THIS IS YOUR MOMENT am Hessischen Landestheater Marburg statt. Gesucht werden Produktionen, die in der Coronapandemie entstanden sind oder die aufgrund der Situation bislang noch keine Chance hatten, zur Premiere zu kommen.

<https://www.laprof.de/hessische-theatertage-2021-open-call-fuer-freie-produktionen/>

Hold Hands: Online-Residenzprogramm

Bewerbungsfrist: 11. März 2021

Für die erste Residenz im April 2021 werden drei Künstler:innen gesucht, die den digitalen Raum in Hinblick auf ihre künstlerische Praxis erforschen und auf Potentiale und Grenzen abtasten. Der einmonatige Arbeitsaufenthalt wird mit 1000 Euro vergütet, am Ende der Residenz erfolgt eine öffentliche Präsentation.

<https://www.hold-hands.net/>

Ringlokschuppen Ruhr: Open Call HundertPro Festival

Bewerbungsfrist: 14. März 2021

Das postmigrantische Nachwuchsfestival findet am 25. September 2021 statt. Von Theater, Performance, Tanz über Comedy und Neuem Zirkus bringt der Ringlokschuppen Ruhr in Mülheim an der Ruhr an einem Abend alle Genres zusammen. In kurzen Slots werden möglichst viele Stücke, Shows und Formate gezeigt.

<https://www.ringlokschuppen.ruhr/service/jobs-praktika-ausschreibungen>

flausen+: Forschungsstipendien

Bewerbungsfrist: 15. März 2021 (verlängert!)

Die flausen+stipendien unterstützen eine vierwöchige Forschung an neuen und gewagten Ideen. Das Modellprojekt will professionellen Künstler:innen eine Labormöglichkeit frei von Aufführungs- und Ergebniszwängen geben. Statt einer Premiere gibt es ein öffentliches makingOFF am Abschlussabend, das durch die Forschung führt.

<https://flausen.plus/2020/11/ausschreibung-forschungsstipendien/>

Bezirk Pankow: Kunst- und Kulturförderung

Bewerbungsfrist: 15. März 2021

Der Fachbereich Kunst und Kultur im Bezirksamt Pankow vergibt für das zweite Halbjahr

2021 Fördermittel an die freie Kunst- und Kulturszene im Bezirk. In der Projektförderung werden Projekte und Veranstaltungen gefördert, die im Bezirk realisiert werden und für die ein öffentliches Interesse vorliegt. Berücksichtigt werden künstlerische, kulturelle und kulturgeschichtliche Vorhaben sowie interdisziplinäre und themenorientierte Projekte.

<https://www.berlin.de/kunst-und-kultur-pankow/foerderung/projektfoerderung/>

PwC-Stiftung: Projektförderung

Bewerbungsfrist: 15. März 2021

Die Stiftung fördert Projekte der ästhetischen Kulturbildung, u. a. auch im Bereich der darstellenden Kunst für Kinder und Jugendliche. Ein Förderschwerpunkt sind Projekte, die auf die Verbindung von kultureller und ökonomischer Bildung abzielen. Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen.

<https://www.pwc-stiftung.de/projektfoerderung/antragsverfahren/>

Kunststiftung NRW und Pina Bausch Foundation: Pina Bausch Fellowship

Bewerbungsfrist: 15. März 2021

Aufgrund der COVID-19 wird das Pina Bausch Fellowship in diesem Jahr als digitales Fellowship ausgeschrieben. Die Stipendiat:innen sollen erproben, wie Austausch und künstlerische Weiterentwicklung im digitalen Raum verwirklicht werden können.

<https://fellowship.pinabausch.org/de/fellowship/ueber-das-fellowship>

Fonds Transfabrik: Förderung deutsch-französischer Partnerschaft

Bewerbungsfrist: 17. März 2021

Der deutsch-französische Fonds Transfabrik für darstellende Künste fördert als Koproduktionspartner anteilig künstlerische Projekte und Kooperationen zwischen Frankreich und Deutschland, in den Bereichen zeitgenössischer Tanz, zeitgenössisches Theater, Nouveau Cirque, Objekt-, Figuren- und Straßentheater.

<http://www.fondstransfabrik.com/>

Crespo Foundation: Artist-in-Residence "Das fliegende Künstlerzimmer"

Bewerbungsfrist: 19. März 2021

Das Fliegende Künstlerzimmer ist ein Artist-in-Residence-Programm an einer weiterführenden Schule in einer ländlichen Region Hessens. Das Stipendium ist mit 2.000 Euro monatlich über ein Jahr dotiert, dazu werden 6.000 Euro für Material bereitgestellt.

<http://www.fliegendes-kuenstlerzimmer.de/>

Dachverband Tanz Deutschland: DIS-TANZ-SOLO im Rahmen von Neustart Kultur

Bewerbungsfrist: 22. März 2021

Die stipendienartige Förderung bezieht sich auf Vorhaben von Tanzschaffenden, die das Ordnen, Dokumentieren, Archivieren, Recherchieren, Weiterbilden und Entwickeln ihrer Arbeit, ihrer Vorhaben und Projekte beinhalten. Beantragen können Soloselbständige im Tanz: Choreograf:innen, Tänzer:innen, Dramaturg:innen, Produzent:innen, Kurator:innen, Techniker:innen, Tanzvermittler:innen, etc, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

<https://www.dis-tanzen.de/index.php?id=11>

Internationaler Wettbewerb für Choreografie Hannover

Bewerbungsfrist: 26. März 2021

Die teilnehmenden Choreograf:innen müssen über eine professionelle Ausbildung verfügen und dürfen max. 39 Jahre alt sein. Die Wahl des Themas und der Musik ist freigestellt, die Choreografie muss eine Dauer von 5 bis 12 Minuten haben.

<https://choreography-hannover.de/text/>

High Fest, Armenien: Open Call

Bewerbungsfrist: 30. März 2021

Die 19. Ausgabe des HIGH FEST – International Performing Arts Festival – wird vom 1. bis 8. Oktober 2021 in Eriwan, Armenien, stattfinden. Die Registrierung ist bereits möglich, leider wurde der Open Call aber noch nicht online gestellt. Das Registrierungsformular kann aber per E-Mail angefragt werden.

<https://highfest.am/>

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Arbeits- und Recherchestipendien

Bewerbungsfrist: 31. März 2021, 18:00 Uhr

Die Stipendien sind für die künstlerische oder kuratorische Entwicklung von professionell ausgebildeten und/oder arbeitenden Künstler:innen sowie freien Gruppen in Berlin bestimmt. Gefördert werden Vorhaben wie z. B. Forschung, Recherche oder Vorarbeit an einem bestimmten Thema, zur Entwicklung von Projekten, neuer Arbeitstechniken.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenstler-tanz/artikel.438580.php>

Berliner Festspiele: Tanztreffen der Jugend – Open Call

Bewerbungsfrist: 31. März 2021

Das 8. Tanztreffen der Jugend findet vom 17. bis 24. September 2021 statt. Gesucht werden Solo/ Duo und Ensemblestücke sowie mediale Tanzprojekte von und mit Jugendlichen. Eingeladen werden nicht nur fertige Tanzstücke, sondern auch Formate, die trotz der pandemiebedingten Einschränkungen Wege finden, mit Bewegungssprachen des zeitgenössischen und/oder urbanen Tanzes zu experimentieren.

www.berlinerfestspiele.de/de/tanztreffen-der-jugend/der-wettbewerb/bewerbung/start.html

Nationales Performance Netz: Gastspielförderung Theater**Bewerbungsfrist: 31. März 2021**

Im Rahmen der NPN-Gastspielförderung Theater können Veranstalter:innen in öffentlicher Trägerschaft mit einem Zuschuss in Höhe von 30% (bei Erstantrag in Höhe von 40%) der Gastspielkosten und Veranstalter:innen in privater Trägerschaft mit einem Zuschuss von 50% (bei Erstantrag 60%) unterstützt werden.

<https://www.jointadventures.net/nationales-performance-netz/gastspiele-theater/>

Fonds Soziokultur: Digitalität + Soziokultur im Rahmen von Neustart Kultur**Bewerbungsfrist: 31. März 2021**

Was bedeutet Digitalisierung für soziokulturelle Arbeit? Gesucht werden Projekte für die sinnvolle Nutzung der Digitalität – etwa für die Sichtbarkeit von Vielfalt, das Mitgestalten, des neuen Storytellings, der passenden Mischung aus real und digital mit neuen Formaten, Teilhabe anderer und ungewöhnliche Ästhetik.

<https://www.fonds-soziokultur.de/foerderung/foerderprogramme/sonderprogramm-neustart-kultur.html>

"Kunst im Bau" – rbbKultur: Open Call "90 Jahre Haus des Rundfunks"**Bewerbungsfrist: 31. März 2021**

Regionale Künstler:innen und Kulturschaffende sind eingeladen, sich für ein Kunstprojekt im Berliner Haus des Rundfunks zu bewerben. Das Haus des Rundfunks in der Berliner Masurenallee: Seit 90 Jahren ist es auf Sendung. Kulturschaffende aus allen Sparten sind eingeladen, sich mit Architektur und Geschichte(n) des Hauses auseinanderzusetzen. Von der Komposition fürs Treppenhaus bis zur Paternoster-Performance, von Audio- oder Videoinstallationen bis zu zeichnerischen Recherchen und Konzerten. Die Dotierung der Werkverträge richtet sich nach dem jeweiligen Projekt.

<https://www.rbb-online.de/rbbkultur/themen/leben/beitraege/2021/haus-des-rundfunks/Aufruf-zum-Wettbewerb-Haus-des-Rundfunks.html>

Deutscher Bühnenverein: NEUSTART KULTUR für Privattheater**Bewerbungsfrist: 31. März 2021 (verlängert)**

Angesichts des erneut verlängerten Lockdowns und einer anhaltenden Schließung der Theater wurde eine Verlängerung des Förderprogramms beschlossen. Seit November 2020 realisiert der Deutsche Bühnenverein die Vergabe der Unterstützung von 30 Millionen Euro an privat geführte Theater in Deutschland. Der bisherige Förderzeitraum endete mit der laufenden Spielzeit im August 2021. Nun wird er um vier Monate bis zum Jahresende verlängert. Die max. Fördersumme von 140.000 Euro bleibt unverändert, ebenso die schon bestehenden Fördermöglichkeiten in der aktuellen Spielzeit.

<http://www.buehnenverein.de/de/presse/pressemeldungen.html?det=598>

KJTZ: Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater**Bewerbungsfrist: 1. April 2021**

Autor:innen und Theater werden eingeladen, sich gemeinsam um eine Nah dran!-Förderung für ein Stückentwicklungsprojekt im professionellen Kindertheater zu bewerben. Bis zu vier Autor:innen erhalten je 8000 Euro.

https://www.kjtz.de/fileadmin/user_upload/Nah_dran_Ausschreibung_Jan2021.pdf

Goethe-Institut: Internationaler Koproduktionsfonds**Bewerbungsfrist: 15. April 2021**

Gefördert werden Koproduktionen von Künstler:innen in den Bereichen Theater, Tanz, Musik und Performance. Hybride und interdisziplinäre Formate und die Verwendung digitaler Medien können tragende Komponenten darstellen. Der Fonds richtet sich an professionell arbeitende Künstler:innen bzw. Ensembles im Ausland und in Deutschland.

<https://www.goethe.de/de/uun/auf/mus/ikf.html>

Stadt Bochum: Fritz-Wortelmann-Preis**Bewerbungsfrist: 30. April 2021**

Zur Einreichung sind Theaterprojekte zugelassen, die Puppen, Figuren, Objekte oder Masken verwenden und/oder auf der Bühne mit Animationsformen neuer Medien arbeiten. Aufgrund der schwierigen Produktionsbedingungen in 2020 sind ebenso Arbeiten zugelassen, die im digitalen Raum stattfinden. Der Preis ist mit jeweils 4000 Euro dotiert.

www.fidena.de

Senatsverwaltung für Kultur und Europa: Reisezuschüsse Auslandsvorhaben**Bewerbungsfrist: 2. Mai 2021**

Es werden Reise- und Transportkosten, die in Zusammenhang mit Auslandsprojekten entstehen, bezuschusst. Gefördert werden Vorhaben von Künstler:innen bzw. Gruppen, Ensembles und gemeinnützige Institutionen aller Kunstsparten in Kooperation mit geeigneten ausländischen Partner:innen des internationalen Kulturaustauschs.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/internationaler-kulturaustausch/artikel.82073.php>

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Zweite Ausschreibung der Fördersäule 1**Bewerbungsfrist: 4. Mai 2021**

In der Fördersäule 1 werden Projekte mit Berliner Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsenen mit zwischen 5.001 und 23.000 Euro unterstützt. Sie können frühestens im Juli und spätestens im Dezember 2021 starten. Die Projekte müssen als Kooperation zwischen Kunstpartner:innen und Bildungs- und/oder Jugendeinrichtungen konzipiert sein.

<https://www.kubinaut.de/de/berliner-projektfonds-kulturelle-bildung/>

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Hendrik Quast: Projektassistent „Spill your Guts“ gesucht

Bewerbungsfrist: 12. März 2021

Für die Entwicklung der neuen Solo-Arbeit sucht der Performancekünstler Hendrik Quast für die erste Entwicklungsphase ab 19. April bis 13. Juli 2021 eine Projektassistent. Es besteht die Option auf Verlängerung der Tätigkeit in der zweiten Entwicklungsphase (Endproben und Premiere Dezember 2021/ Januar 2022). Die Erarbeitung und Proben finden in Berlin in den Uferstudios statt.

<https://www.hendrikquast.de/neuigkeiten>

Theaterfestival FAVORITEN 2022 + 2024: Künstlerische Leitung gesucht

Bewerbungsfrist: 6. April 2021

Es wird eine künstlerische Festivalleitung für die nächsten beiden Ausgaben von FAVORITEN gesucht. Der Arbeitszeitraum beginnt im Sommer 2021 und endet mit dem Jahr 2024. Bewerbungen von Kollektiven und/ oder Leitungsteams sind möglich.

https://www.nrw-lfdk.de/files/ausschreibung_favoriten_2022_2024_1.pdf

HAU Hebbel am Ufer: Mitarbeit Projekt- und Vertragsmanagement gesucht

Bewerbungsfrist: laufend, solange die Anzeige auf der Website aktiv ist

Zum 1. April 2021 oder später wird eine Mitarbeit für das Projekt- & Vertragsmanagement (Voll- oder Teilzeit) gesucht. Das Projekt- und Vertragsmanagement ist Teil der Verwaltung und umfasst die administrative Abwicklung des laufenden Theaterprogramms. Die Abstimmung mit Künstler:innen und Förderorganisationen hinsichtlich rechtlicher und finanzieller Fragen ist wesentlicher Aufgabenbestandteil der Position.

<https://www.hebbel-am-ufer.de/jobs>

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

Vi.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52

info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de